

# ANTRAG

*Gremium:*                      *Hauptausschuss*

*Beschlussdatum:*            *31.01.2024*

## **A4: Europäische und Internationale Jugendarbeit endlich absichern!**

### **Antragstext**

1 Die Internationale Jugendarbeit ist ein zentrales Handlungsfeld der  
2 Jugendverbände in Deutschland. Diese Form der Jugendverbandsarbeit ermöglicht  
3 wertvolle Erfahrungen und Begegnungen für junge Menschen und trägt zur Förderung  
4 des interkulturellen Verständnisses und eines globalen Bewusstseins bei. Trotz  
5 ihrer Bedeutung steht die Internationale Jugendarbeit jedoch vor erheblichen  
6 Herausforderungen, die ihre Zukunft akut gefährden.

#### **Herausforderungen:**

8 **Ehrenamt unter Druck:** Internationale Jugendarbeit wird vor allem durch die  
9 ehrenamtliche Arbeit junger Menschen getragen. Durch gestiegene individuelle und  
10 gesellschaftliche Belastungen junger Menschen und zunehmend eingeschränkter  
11 Freiräume wird ehrenamtliches Engagement immer mehr zu einem Privileg. Der  
12 Rückgang des Ehrenamts gefährdet die Internationale Jugendarbeit.

13 **Geschwächte Träger- und Partnerschaftsstrukturen durch die Covid-19 Pandemie:**  
14 Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben die Trägerstrukturen der  
15 Internationalen Jugendarbeit geschwächt. Um diese lang gewachsenen Strukturen  
16 wieder zu erneuern, ist ein hoher Ressourcenaufwand notwendig. Dazu gehören u.a.  
17 die Stärkung von ehrenamtlichem Engagement, ressourcenintensive Beziehungsarbeit  
18 zu internationalen Partnerorganisationen und die Wiederaufnahme von Maßnahmen im  
19 Bereich der Internationalen Jugendarbeit.

20 **Gestiegene Kosten:**Die hohe Inflation mit den einhergehenden Kostensteigerungen  
21 in Bereichen wie Energie, Lohn, Transport, Verpflegung und Unterkunft, die  
22 Bedarfe inklusiver Maßnahmen sowie die Notwendigkeit von klimafreundlichen  
23 klimafreundlicher Jugendbegegnungen und inklusiven Maßnahmen stellen die Träger  
24 der Internationalen Jugendarbeit vor erhebliche Schwierigkeiten. Gleichzeitig  
25 erleben wir, dass die Politik es versäumt , Fördermittel entsprechend der

26 Bedarfe zu Erhöhen und zu verstetigen.

27 Die Durchführung von Maßnahmen kann in weiten Teilen nur noch über hohe  
28 Eigenmittelanteile oder steigende Teilnahmegebühren finanziert werden. Dadurch  
29 verschärft sich die Ungleichheit beim Zugang zu non-formaler Bildung weiter.

30 Ohne ein entschiedenes Entgegenwirken werden Maßnahmen der Internationalen  
31 Jugendarbeit schlichtweg nicht mehr bezahlbar sein. Das politische Ziel, allen  
32 jungen Menschen Erfahrungen durch internationalen Austausch zu ermöglichen, wird  
33 damit weiter verfehlt.

34 **Visaprobleme:** Visaprobleme und bürokratische Hürden erschweren Maßnahmen mit  
35 Trägern und jungen Menschen außerhalb des Schengenraums erheblich. Gerade  
36 Maßnahmen mit afrikanischen Partnerorganisationen müssen regelmäßig kurzfristig  
37 abgesagt werden, weil die notwendigen Visa entweder nicht rechtzeitig oder gar  
38 nicht ausgestellt werden. Träger bleiben hierbei in der Regel auf entstandenen  
39 Kosten sitzen. Fehlende Ansprechbarkeit in den deutschen Auslandsvertretungen  
40 und dem Auswärtigen Amt verschärft das Problem. Hinzu kommen unrealistische  
41 Ansprüche an Träger der Internationalen Jugendarbeit mit Blick auf den  
42 Beantragungsprozess der Visa, wie beispielsweise in der Praxis der  
43 Internationalen Jugendarbeit nicht einhaltbare Vorlaufzeiten und Antragsfristen.  
44 Ebenfalls problematisch sehen wir Nachweispflichten zur wirtschaftlichen und  
45 familiären Bindung der Antragssteller\*innen.

46 **Mangelhafte Unterstützung aus dem politischen Raum:**

47 Seit vielen Jahren nehmen wir eine Politisierung von internationaler  
48 Jugendarbeit wahr. Jugendaustausche fördern scheint vor allem dann prioritär zu  
49 werden, wenn es zur Durchsetzung anderweitiger Interessen der Bundesregierung in  
50 den Beziehungen zu anderen Ländern dienlich scheint. Hierdurch neu auf  
51 einseitige Initiativen erzeugte Jugendwerke sehen wir entsprechend kritisch.  
52 Statt einer Vielzahl an kleinteiligen, bilateralen Töpfen braucht es eine echte  
53 Weiterentwicklung hin zu modernen, multilateralen Förderstrukturen in der  
54 internationalen Jugendarbeit.

55 Statt darüber zu sprechen, mit welchen Maßnahmen die internationale Jugendarbeit  
56 gestärkt werden kann, bedroht die deutsche Bundesregierung nicht zuletzt durch  
57 den vorgelegten Haushaltsentwurf deren Zukunft. Als Jugendverbände stemmen wir  
58 uns entschieden gegen die Unterfinanzierung der internationalen Jugendarbeit und  
59 setzen uns für gute Rahmenbedingungen eben jener ein. Wir bekräftigen die  
60 wichtigen Beschlüsse der DBJR Vollversammlung 2017 "Mehr Unterstützung für die  
61 nordafrikanische Jugend" und "Solidarität mit der Jugend am Westbalkan"<sup>[1][2]</sup>

62 sowie den Beschluss der DBJR Vollversammlung 2019 "Internationale Jugendarbeit  
63 gewährleisten"<sup>131</sup>.

64 **Zur Absicherung und Sicherstellung der Zukunft der Internationalen Jugendarbeit**  
65 stellen wir als DBJR folgende Forderungen:

66 **Eine wirklich bedarfsgerechte Förderung der Internationalen Jugendarbeit**, um  
67 internationale Maßnahmen überhaupt zu ermöglichen. Dazu gehören u.a. die  
68 Erhöhung des Gesamtvolumens der Förderung, die Erhöhung von Festbeträgen im KJP  
69 , die Gleichstellung der Förderung von Jugendbegegnungen mit Fachkräftemaßnahmen  
70 und die Bedarfe inklusiver Maßnahmen. Darin zu berücksichtigen sind ebenso die  
71 höheren Kosten für klimaschonende Reisemittel.

72 **Abschaffung des Gastgebendenprinzips**, um internationale Jugendarbeit auch mit  
73 Partnerländern zu ermöglichen, in denen entsprechende finanzielle Mittel fehlen.  
74 Wir fordern, dass sowohl Reisekostenzuschüsse für in Deutschland stattfindende  
75 Maßnahmen, als auch die Förderung von Aufenthaltskosten bei Veranstaltungen in  
76 anderen Ländern ermöglicht werden.

77 **Risikoabsicherung von Trägern der internationalen Jugendarbeit**, wenn sie sich  
78 entscheiden, eine internationale Jugendbegegnung im In- oder Ausland stattfinden  
79 zu lassen und diese z.B. aufgrund der Verweigerung von Visa ausfallen muss.

80 **Reduzierung von bürokratischen Hürden in der Antragsstellung** wie z.B. durch  
81 einen Übergang zur ganzjährigen Antragstellung für Erasmus+, eine Einführung von  
82 Förderpauschalen und die Abschaffung der starren Begrenzung bei  
83 Teilnehmendenzahlen. Ziel ist es, dass auch Verbände mit knappen  
84 Personalressourcen selbstständig und unkompliziert von den Fördertöpfen  
85 profitieren können.

86 **Ein gemeinsamer Prozess mit dem Auswärtigen Amt und dem Bundesministerium des**  
87 **Innern und für Heimat**, zur gemeinschaftlichen Erarbeitung von unbürokratischen  
88 Leitlinien zur erfolgreichen Visabeantragung. Ziel sollte es sein, einen an den  
89 Mitteln und Möglichkeiten von Trägern der internationalen Jugendarbeit  
90 orientierten Leitfaden zu erstellen, auf den sich im Konfliktfall sowohl Träger  
91 als auch deutsche Auslandsvertretungen und das Auswärtige Amt beziehen können.  
92 Dabei sollte auch berücksichtigt werden, dass besonders Jugendliche nicht immer  
93 Nachweise zu wirtschaftlichen oder familiären Bindungen erbringen können. Wir  
94 möchten sicherstellen, dass Maßnahmen der Internationalen Jugendarbeit, die u.a.  
95 durch die Bundesregierung gefördert werden, nicht an Visaverweigerungen durch  
96 Behörden der gleichen Bundesregierung scheitern. Langfristig müssen  
97 Visabarrieren abgebaut werden, um Reisefreiheit für alle jungen Menschen zu

98 ermöglichen.

99 **Stärkung der Förderung von internationalen Jugendleiter\*innenausbildungen**, damit  
100 bereits die Schulung von Ehrenamtlichen und Fachkräften im Bereich der  
101 Internationalen Jugendarbeit einer internationalen Perspektive folgt und  
102 entsprechend zur Durchführung internationaler Maßnahmen befähigt.

103 **Stärkung multilateraler Jugendbegegnungen und Übergang zu Fördertöpfen, die auch**  
104 **Begegnungen mit vier und mehr Ländern ermöglichen**, da bisherige Fördertöpfe oft  
105 zu starr sind und nicht mehr die Realitäten und Anforderungen im internationalen  
106 Jugendaustausch widerspiegeln.

107 <sup>111</sup> [https://www.dbjr.de/artikel/mehr-unterstuetzung-fuer-die-nordafrikanische-](https://www.dbjr.de/artikel/mehr-unterstuetzung-fuer-die-nordafrikanische-jugend)  
108 [jugend](https://www.dbjr.de/artikel/mehr-unterstuetzung-fuer-die-nordafrikanische-jugend)

109 <sup>121</sup> <https://www.dbjr.de/artikel/solidaritaet-mit-der-jugend-am-westbalkan>

110 <sup>131</sup> <https://www.dbjr.de/artikel/internationale-jugendarbeit-gewaehrleisten>